

CHARLOTTE RINGLOTTE

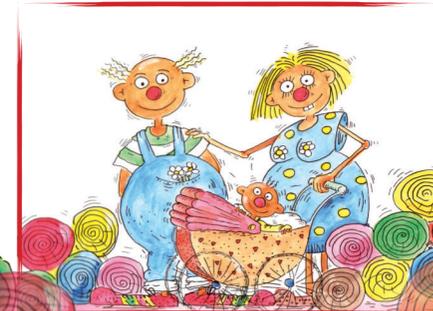
Ein witziges Musiktheater über Familienzuwachs & Kinderkriegen

Kein Aufklärungsstück - dafür eines über die Freuden und Sorgen werden der Eltern. Schwungvoll und packend inszeniert, wird ein vergnüglicher Blick hinter die Kulissen der Familie Ringlotte geworfen. Für die Kinder eine witzige Momentaufnahme aus der Zeit, als ihre Eltern noch „solo“ waren und sich unsicher und waghalsig zugleich daran machten, ihr Leben für immer zu verändern - oder völlig auf den Kopf zu stellen. Schnelle Wechsel zwischen professionellem Schauspiel und Figurentheater, eine ganze Palette fetziger Lieder und viel doppelter Boden in einem Theaterstück, in dem kein Wort erfunden ist. Nach einer wahren Begebenheit!

Ausgezeichnet mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ist CHARLOTTE RINGLOTTE zu einem zeitlosen Klassiker geworden.

INHALT:

Lilo und Ringo Ringlotte haben es gut. Sie haben sich gern! So sehr, dass sie sich schon fast ein wenig ähnlich sehen. Sie hat ein Wollgeschäft und er ein Motorrad. Bis Lilo eines Tages ein Babyjäckchen strickt und daraufhin beschließt, ein Baby zu bekommen. Denn wer ein Babyjäckchen hat, braucht ein Baby dazu. Ganz klar für Lilo. Nicht so klar für Ringo! Womit das Leben der Familie Ringlotte eine unerwartete Wendung nimmt. Und dann noch all diese Fragen: Wird Lilo ihren Ringo nach der Geburt des Kindes noch genauso lieben wie zuvor? Sind Kinder zu laut? Pluffen sie fortwährend in die Hose? Wird im Bett noch genug Platz für Ringo sein? Oder wird er auf der Luftmatratze schlafen müssen? Und wie soll das Kind überhaupt heißen?!



**PREIS
DER DEUTSCHEN
SCHALLPLATTEN
KRITIK**

FACTS | Für Kids ab 4 | Dauer: 55 Minuten
als Hörspiel-CD mit Musik & als Buch erhältlich

Schauspiel, Puppen- & Figurentheater, Livemusik
| Autor*innen: Eva Billisich & Ch. Picco Kellner | mit:
Michaela Studeny oder Christiane Burghofer & Christian
Himmelbauer (Schau- & Puppenspiel) und Robby
Lederer (Musik & Technik) | Komposition: Robby Lederer
& Ch. Picco Kellner | Regie: Hubertus Zorell | Foto:
Christian Anderl, Shootcamp